



AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL

Newsletter der IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe: Dezember 2018

Highlights dieser Ausgabe ...

- [Sprechtage zu staatlichen Exportkredit- und Investitions Garantien, 3. Dezember 2018, IHK in Neuss](#)
- [Zollabwicklung im Profil: Besuch des Rheinhafens Krefeld, 12. Dezember 2018, Krefeld](#)
- [Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht – Aktuelle Änderungen](#)

Aktuelles im Internet ...

- [Der Brexit und seine Folgen](#)
- [Oranje im Borussia-Park](#)
- [Service für NRW-Unternehmen: Markterkundungsreise nach Ghana](#)

Unser Service für Sie ...

- [Blog Subsahara-Afrika](#)
- ["Doing Business in..."-Leitfäden](#)
- ["Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben"](#)
- [Dolmetscher- und Übersetzerverzeichnis](#)
- [Veranstaltungen International](#)

Weitere Außenwirtschaftsinformationen finden Sie im [IHK-Geschäftsbereich International](#).

Nützliche Außenwirtschaftsportale ...

- [Germany Trade and Invest](#)
- [IXPOS Export Community](#)
- [DEInternational](#)
- [Zoll.de](#)
- [Market Access Database](#)
- [Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(BAFA\)](#)
- [Statistisches Bundesamt \(destatis\)](#)

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

Internetadressen des Monats

1. [Lieferantenportal Slowenien](#)
2. [Lieferantenportal Rumänien](#)
3. [Investitions Garantien der Bundesrepublik Deutschland](#)

Veranstaltungen

4. [Sprechtage zu staatlichen Exportkredit- und Investitions Garantien, 3. Dezember 2018, IHK in Neuss](#)
5. [Sprechtage zu Unterstützungsangeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 3. Dezember 2018, IHK in Neuss](#)
6. [Webinar: AHK-Markupdate Angola, 5. Dezember 2018, online](#)
7. [Deutsch-Niederländischer Beratertag, 5. Dezember 2018, Roermond](#)
8. [Open Coffee Niederrhein, 12. Dezember 2018, Brüggen](#)
9. [Zollabwicklung im Profil: Besuch des Rheinhafens Krefeld, 12. Dezember 2018, Krefeld](#)



Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39, 47798 Krefeld • Bismarckstr. 109, 41061 Mönchengladbach • Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

Ansprechpartner

Stefan Enders,  02131 9268-562, Fax: 02151 635 44-562,  enders@neuss.ihk.de

Jörg Raspe,  02131 9268-561, Fax: 02151 635 44-561,  raspe@neuss.ihk.de

Jörg Schouren,  02131 9268-563, Fax: 02151 635 44-563,  schouren@neuss.ihk.de

10. Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht - Aktuelle Änderungen, 12. Dezember 2018 sowie 21. und 23. Januar 2019, IHK in Neuss, Krefeld und Mönchengladbach.
11. Deutsch-Chinesischer Innovationsdialog: App- und Gamingindustrie Greater China, 4. Dezember 2018 in Köln
12. Russland-Konferenz 2019: „Wo Russlands Wirtschaft wächst“, 10. Januar 2019, Düsseldorf
13. Erfolgreich Kommunizieren mit chinesischen Geschäftspartnern, 25. Februar 2019 in Köln



Unternehmerreisen

14. Unternehmerreise nach Ghana, 10. bis 16. Februar 2019, Accra und Umgebung, Ghana
15. Unternehmerreise "NRW goes Innovation: Silicon Valley", 11. bis 15. März 2019, San Francisco und Silicon Valley, Kalifornien, USA
16. „NRW goes to India 2019“, 3. bis 9. Februar 2019 nach Neu Delhi, Bangalore, Bhubaneswar und Kolkata
17. Startup China – NRW, 24. bis 29. März 2019, Shanghai, Shenzhen
18. Äthiopien / Ruanda: Geschäftsanbahnungsreise für die Baubranche, 25. bis 29. März 2019



Allgemeine Informationen

19. Betrugsversuche: CEO-Fraud wird zum Massendelikt
20. DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook im Herbst 2018
21. Export-App: Neuer interaktiver Beratungsprozess „Ermittlung präferenzzieller Ursprung“
22. IHKs helfen Azubis ins Ausland



Ländernotizen

23. Afrika: Bundesregierung fördert Privatinvestitionen
24. Aserbaidschans Automobilbauer planen neue Montageprojekte
25. Bahrain: Umsatzsteuergesetz verabschiedet
26. China: Möbelnachfrage steigt weiter
27. Dänemark: E-Mail-Verschlüsselung ab 1. Januar 2019

28. Dänemark erweitert Pfandsystem
29. Estland: Wirtschaftliche Eigentümer müssen im Handelsregister veröffentlicht werden
30. Eurasische Wirtschaftsunion digitalisiert Verkehrswege
31. Japan: Get Ready for Japan – Schulungsprogramm für EU-Manager
32. Japan fördert das digitale Geld
33. Japan: Der digitalisierte Supermarkt
34. Kuba: Deutsches Delegiertenbüro auf Kuba eröffnet
35. Polen investiert 100 Milliarden Euro gegen den Smog
36. Schweden: Neue Förderrunde für deutsch-schwedische FuE-Projekte
37. Schweiz/Liechtenstein: Änderung der Mehrwertsteuerverordnung
38. Singapur: Freihandelsabkommen unterzeichnet
39. Türkei: Umsatz- und Verbrauchsteuern gesenkt
40. USA: Höherer Mindestlohn bei öffentlichen Aufträgen



Zölle und Verfahrensfragen

41. Neue Zoll-Warennummern zum 1. Januar 2019
42. USA – Sonderzölle für Stahlbehälter
43. EU Single Window - Umfeld für den Zoll
44. EU-Abkommen mit dem südlichen Afrika (SADC)
45. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr



Messen und Ausstellungen

46. AUMA veröffentlicht Auslandsmesseprogramm 2019
47. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms
48. Internationale Kooperationsbörsen auf Messen



Aktuelle Veröffentlichungen

49. Ratgeber für die Zollabwicklung - Praktische Arbeitshilfe
50. Südafrika: Broschüre über Steueranreize in Sonderwirtschaftszonen
51. Praxistipps für den Berufsalltag - Religionsbroschüre



Internetadressen des Monats

1. Lieferantenportal Slowenien

Im Lieferantenportal der Deutsch-Slowenischen IHK stellen slowenische Unternehmen sich und ihre Produkte vor. Weitere Informationen unter <https://lieferantenportal-slowenien.de/>.

2. Lieferantenportal Rumänien

Im Lieferantenportal der Deutsch-Rumänischen IHK stellen rumänische Unternehmen sich und ihre Produkte vor. Weitere Informationen unter www.marketplaceroomania.ro/de/lieferantenportal/.

3. Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland

Investitionsgarantien der Bundesregierung sichern förderungswürdige deutsche Direktinvestitionen in Entwicklungs-, Schwellen- und ehemaligen Transformationsländern gegen politische Risiken ab. Weitere Informationen unter www.investitions Garantien.de.



Veranstaltungen

4. Sprechtag zu staatlichen Exportkredit- und Investitions Garantien, 3. Dezember 2018, IHK in Neuss

Der Sprechtag bietet Ihnen die Gelegenheit, sich aus erster Hand über Ihre persönlichen Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten, die Voraussetzungen und die Beantragung von staatlichen Exportkredit- und Investitions Garantien zu informieren. Vertreter der Euler Hermes AG und der PricewaterhouseCoopers GmbH stehen Ihnen für kostenfreie einstündige Einzelgespräche zur Verfügung. Exportkredit Garantien, sogenannte Hermesdeckungen, sichern Exportgeschäfte gegen wirtschaftlich oder politisch bedingte Zahlungsausfälle aus Lieferungen und Leistungen an ausländische Geschäftspartner ab. Die Deckungsmöglichkeiten erstrecken sich dabei über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Fabrikationsrisikodeckung über die Lieferantenkreditdeckung bis hin zur Finanzkreditdeckung. Den wirtschaftlichen Chancen von Direktinvestitionen im Ausland stehen in vielen Regionen der Welt jedoch politische Unsicherheiten wie Krieg und Aufruhr bis hin zu Konvertierungs- und Transferbeschränkungen gegenüber. Hier setzen die Investitions Garantien des Bundes an. Sie schützen Unternehmen vor dem unkalkulierbaren Eintritt eines politischen Krisenfalls. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/14160.

5. Sprechtag zu Unterstützungsangeboten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 3. Dezember 2018, IHK in Neuss

Die Bundesregierung unterstützt im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) Unternehmen beim Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern z.B. in Afrika südlich der Sahara oder in Brasilien, Indien oder dem Iran mit bis zu 200.000 Euro. Der Beratungstag bietet die Möglichkeit, sich über die vielfältigen EZ-Förderinstrumente des Bundes und ihre Voraussetzungen informieren sowie beraten zu lassen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/13660.

6. Webinar: AHK-Marktpupdate Angola, 5. Dezember 2018, online

In diesem kostenfreien 45-minütigen Webinar gibt Ricardo Gerigk, der Delegierte von der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Angola (Auslandshandelskammer, AHK), live aus Luanda einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie Chancen und Herausforderungen eines Engagements vor Ort. Weitere Informationen und Anmeldung bei Aleksandra Kroll, Tel.: 02131 9268-587, E-Mail: kroll@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/17840.

7. Deutsch-Niederländischer Beratertag, 5. Dezember 2018, Roermond

Der Deutsch-Niederländische Beratertag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kamer van Koophandel Nederland. In terminierten Einzelgesprächen werden mit den teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden individuelle Fragen zu den Chancen und Risiken eines Engagements im jeweiligen Nachbarmarkt erörtert und konkrete Hilfestellungen gegeben. Weitere Informationen und Anmeldung bei Susanne Meyer, Tel.: 02131 9268-507, E-Mail: meyer@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/13765.

8. Open Coffee Niederrhein, 12. Dezember 2018, Brüggen

Der Open Coffee Niederrhein bietet Unternehmern der deutsch-niederländischen Grenzregion die Möglichkeit zum unverbindlichen Netzwerken bei einer Tasse Kaffee. Es können Ideen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft oder aufgefrischt sowie Geschäftsbeziehungen angebahnt werden. Jeder Unternehmer, der sein Netzwerk ausbauen möchte, ist eingeladen. Weitere Informationen bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/13731 sowie www.open-coffee.eu.

9. Zollabwicklung im Profil: Besuch des Rheinhafens Krefeld, 12. Dezember 2018, Krefeld

Bei der Import- und Exportabwicklung ergeben sich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft viele Fragen: Welche Dokumente werden für den Export benötigt? Welche Ausfuhrbestimmungen bestehen für die gelieferten Waren? Und wie lassen sich bestehende Prozesse optimieren? Bei der Unternehmensbesuchsreihe „Zollabwicklung im Profil“ stellen Zollexperten erfolgreicher Außenhandelsunternehmen ihre Erfahrungen zu einzelnen Zollthemen vor. Lernen Sie nicht nur das jeweilige Unternehmen kennen, sondern diskutieren Sie mit den Experten über individuelle Strategien zur Prozessoptimierung. Mit einer Hafenrundfahrt im Rheinhafen Krefeld möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, den Krefelder Hafen mit seinen logistischen Strukturen kennenzulernen. Gleichzeitig soll die Bedeutung des Krefelder Hafens für die Zollabwicklung dargestellt werden. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Schouren, Tel.: 02131 9268-563, E-Mail: schouren@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/19146.

10. Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht - Aktuelle Änderungen, 12. Dezember 2018 sowie 21. und 23. Januar 2019, IHK in Neuss, Krefeld und Mönchengladbach.

Änderungen auf dem Gebiet des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts, insbesondere zum Jahreswechsel, wirken sich auf die tägliche Abwicklung von Im- und Exportgeschäften aus. Das Vorhalten der Kenntnisse ist für die zuverlässige und rechtskonforme Erledigung der Aufgaben unabdingbar. Dies gilt in zunehmendem Maße auch für Unternehmen, die wenig oder nur sporadisch am Außenhandel teilnehmen. Die Inhalte dieser Veranstaltung sind u.a. Außenhandelsstatistik, Zollrecht, Zollkodex der Union, Embargovorschriften sowie Ursprungsrecht und Carnet A.T.A.

Die Veranstaltung findet an drei Terminen statt:

- 12. Dezember 2018, IHK in Neuss, 9:00 bis 16:00 Uhr. Diese Tagesveranstaltung vermittelt den Teilnehmern neben den anstehenden bzw. bestehenden Änderungen auch die wesentlichen Grundlagen sowie Hintergründe des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts und richtet sich daher gezielt an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Grundkenntnissen auf diesem Gebiet. Anmeldung unter www.ihk-krefeld.de/16866.
- 21. Januar 2019, IHK in Krefeld, 09:00 bis 13:30 Uhr. Diese Halbtagesveranstaltung vermittelt den Teilnehmern die anstehenden bzw. bestehenden Änderungen und richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fortgeschrittenen Kenntnissen. Anmeldung unter www.ihk-krefeld.de/18766
- 23. Januar 2019, IHK in Mönchengladbach, 09:00 bis 13:30 Uhr. Diese Halbtagesveranstaltung vermittelt den Teilnehmern die anstehenden bzw. bestehenden Änderungen und richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fortgeschrittenen Kenntnissen. Anmeldung unter www.ihk-krefeld.de/18766.

Weitere Informationen bei Jörg Schouren, Tel.: 02131 9268-563, E-Mail: schouren@neuss.ihk.de.

11. Deutsch-Chinesischer Innovationsdialog: App- und Gamingindustrie Greater China, 4. Dezember 2018 in Köln

China ist der größte und interessanteste aber gleichzeitig auch der schwierigste Markt für die App- und Gamingwirtschaft. Der Marktzugang ist ohne chinesische Partner kaum möglich. Chinesische Spieler haben andere Gewohnheiten als westliche Spieler und der mangelnde Schutz geistigen Eigentums ist ebenfalls eine Herausforderung. Auf der Info-Veranstaltung in Köln wird App-Entwicklern, Spiele-Publishern sowie Dienstleistern ein realistisches Bild zu Chancen und Risiken des chinesischen Marktes aufgezeigt. Durch die Vernetzung mit den Sprechern - darunter auch die chinesischen Tech-Giganten Tencent und Netease - können sich Marktchancen auch für einzelne App-Entwickler oder Dienstleister ergeben, die sonst kaum Möglichkeiten haben, den Markt zu erschließen. Informationen/Anmeldung: GIC Greater China GmbH, Henriette Wildnitz, Tel. 0721 1614284, wild-nitz.henriette@gic-deutschland.com, Internet: <http://www.innovationsdialog-china-deutschland.de/>.

12. Russland-Konferenz 2019: „Wo Russlands Wirtschaft wächst“, 10. Januar 2019, Düsseldorf

Am 10. Januar 2019 laden die IHK Düsseldorf und die AHK Russland zur Russland-Konferenz in das Nikko Hotel Düsseldorf ein. Die Veranstaltung bietet eine aktuelle Bestandsaufnahme der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Experten und Praktiker beleuchten, in welchen Branchen Geschäftschancen bestehen, und geben Tipps für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Das Teilnahmeentgelt beträgt 250 Euro für Mitglieder einer IHK und 330 Euro für Nicht-IHK-Mitglieder (jeweils zzgl. MwSt.). Kontakt: IHK Düsseldorf, Russland-Kompetenzzentrum, Dr. Andrea Gebauer, Telefon 0211 3557-329, rkd@duesseldorf.ihk.de, und unter <https://www.duesseldorf.ihk.de/System/vst/2601776?id=307347&terminid=491959>.

13. Erfolgreich Kommunizieren mit chinesischen Geschäftspartnern, 25. Februar 2019 in Köln

China gehört zu den wichtigsten aber auch schwierigsten und härtesten Wachstumsmärkten der Welt. Was müssen deutsche Geschäftsleute bei Verhandlungen mit chinesischen Partnern beachten? Wie präsentiert man sein Unternehmen erfolgreich? Was muss man über die Geschäftsgepflogenheiten in China wissen? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Informationen/Anmeldung: IHK Köln, Anja Grothaus, Tel. 0221 1640-1562, anja.grothaus@koeln.ihk.de.



Unternehmerreisen

14. Unternehmerreise nach Ghana, 10. bis 16. Februar 2019, Accra und Umgebung, Ghana

Entdecken Sie Ihre Chancen in Ghana! Die Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Bonn/Rhein-Sieg und Mittlerer Niederrhein organisieren eine Unternehmerreise, die vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Geplant sind unter anderem Briefings mit Institutionen der deutschen Wirtschaft vor Ort sowie gegebenenfalls mit relevanten Ministerien. Daneben gibt es Vorträge zur politischen und wirtschaftlichen Situation sowie zu Marktzugangsvoraussetzungen und konkreten Marktchancen vor Ort. Erfahrungsberichte von vor Ort tätigen Unternehmern, B2B-Meetings und die Besichtigung eines geplanten Industrieparks runden das Programm ab. Im Vorfeld der Reise gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme am German-African Business Summit (GABS) vom 11. bis 13. Februar 2019 in Accra. Weitere Informationen bei Gerhard Weber, Tel.: 0228 2284-171, E-Mail: ez-scout@bonn.ihk.de und unter <https://www.subsahara-afrika-ihk.de/blog/2018/11/26/service-fuer-nrw-unternehmen-markterkundungsreise-nach-ghana/>.

15. Unternehmerreise "NRW goes Innovation: Silicon Valley", 11. bis 15. März 2019, San Francisco und Silicon Valley, Kalifornien, USA

Bereits zum vierten Mal veranstaltet NRW.International GmbH zusammen mit verschiedenen IHKn, u. a. IHK Mittlerer Niederrhein, eine Reise nach San Francisco und ins Silicon Valley. Auf dem Programm stehen vom 11. bis 15. März 2019 Unternehmensbesuche, Experten- und Strategiegespräche sowie Workshops und Briefings, um innovative Geschäftsmodelle und neue Technologien kennenzulernen und daraus Ideen für die eigenen Geschäftsstrategien zu entwickeln. Abgedeckt wird das Spektrum der Digitalisierung industrieller Geschäftsprozesse. Firmenbesuche und Get-Together-Events mit Vertretern amerikanischer Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen bieten die Möglichkeit zum Networking. Weitere Informationen bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/19150.

16. „NRW goes to India 2019“, 3. bis 9. Februar 2019 nach Neu Delhi, Bangalore, Bhubaneswar und Kolkata

Workshops und Briefings mit Fachexperten sowie Unternehmensbesuche, Networking-Events und der Besuch des „West Bengal Global Business Summit“ bieten NRW-Unternehmen die Möglichkeit, Kontakte zu relevanten Vertretern aus Politik und Wirtschaft in Indien zu knüpfen. Die Delegationsreise wird organisiert von der NRW.International GmbH gemeinsam mit der IHK Düsseldorf und von NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart geleitet. Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Telefon 0211 3557-227, lange@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de/System/vst/2601776?id=302934&terminId=480093.

17. Startup China – NRW, 24. bis 29. März 2019, Shanghai, Shenzhen

China wird immer mehr zur Wirtschaftsmacht – auch im Bereich von Startups und Digitalisierung. Dort hat sich eine bedeutende Startup- und Acceleratorenlandschaft entwickelt, in der private und staatliche Geldgeber große Summen für Jungunternehmer bereitstellen. Neben der Wirtschaftskraft der Stadt sind für NRW-Startups auch die vielen deutschen Unternehmen interessant, die sich in und rund um Shanghai angesiedelt haben. Im Fokus der Reise stehen Workshops zu verschiedenen Fachthemen, Austausch mit Investoren, Startups und Experten, eine B2B Börse und die Möglichkeit, vor internationalem Publikum zu pitchten.

Kontakt: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de und IHK Dortmund, Dominik Stute, Tel. 0231 5417-315, d.stute@dortmund.ihk.de. Informationen und Anmeldung unter www.dortmund.ihk24.de/international/Aktuelles/startup-china---nrw/4218062.

18. Äthiopien / Ruanda: Geschäftsanbahnungsreise für die Baubranche, 25. bis 29. März 2019

Im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die AHK Services Eastern Africa Ltd., die Dienstleistungsgesellschaft der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia (AHK) vom 25. bis 29. März 2019 in Zusammenarbeit mit den Baugewerblichen Verbänden eine Geschäftsanbahnungsreise nach Äthiopien und Ruanda. Deutsche Anbieter von Produkten, Lösungen und Technologien für die Bauwirtschaft, Bauhandwerk, Infrastruktur, Baumaterialien können hieran teilnehmen. Kontakt: Chris Wegner, AHK Services Eastern Africa Ltd / Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia, chris.wegner@kenya-ahk.co.ke oder unter www.kenia.ahk.de/about/activities/activities-detail/artikel/call-for-applications-business-delegation-trip-on-construction-sector-to-ethiopia-and-rwanda/?cHash=2c0840a612c761e4c6fcd893dd0e9218.



Allgemeine Informationen

19. Betrugsversuche: CEO-Fraud wird zum Massendelikt

Betrugsversuche mit der sogenannten Chef-Masche sind bei Firmen in Deutschland keine Seltenheit. Die Täter rufen meist in der Buchhaltung von Firmen an und geben vor, der Geschäftsführer zu sein. Mit geschickten Lügen und technischen Tricks bringen sie Angestellte dann beispielsweise dazu, Firmengeld ins Ausland zu überweisen. Laut der Umfrage hatten die Kriminellen in fünf Prozent der Fälle damit Erfolg und verursachten in den schweren Fällen einen durchschnittlichen Schaden in Höhe von 4,4 Millionen Euro. Nähere Informationen unter www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/ Gefahren-im-internet/ceo-fraud/.

20. DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook im Herbst 2018

Am 9. November 2018, hat DIHK-Präsident Schweitzer den AHK World Business Outlook veröffentlicht. Für die Untersuchung hatten die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) im September und Oktober eine Befragung durchgeführt, an der sich weltweit über 3.500 deutsche Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Betriebe mit engem Deutschlandbezug beteiligten. Die Ergebnisse können Sie hier einsehen: www.ihk-krefeld.de/11445.

21. Export-App: Neuer interaktiver Beratungsprozess „Ermittlung präferenziieller Ursprung“

Ergänzend zu den Themen „Carnet“ und „Ursprungszeugnis“ steht der dritte interaktive Beratungsprozess zur „Ermittlung des präferenziiellen Ursprungs“ in der Export-App zur Verfügung. Mit wenigen Klicks können sich Unternehmen einen Überblick über diese Themen verschaffen und erhalten konkrete Hinweise zur praktischen Umsetzung. Weitere Informationen unter <https://export-app.de/#carnet> / <https://export-app.de/#nachweisfinder/> oder unter <https://export-app.de/#ursprung>. Die Export-App gibt es kostenlos im App-Shop sowie als mobile Web-Version unter www.export-app.de.

22. IHKs helfen Azubis ins Ausland

Während heute viele Studenten ganz selbstverständlich ein Auslandssemester einlegen, ist die Idee, im Laufe einer betrieblichen Ausbildung grenzüberschreitende Erfahrungen zu sammeln, noch nicht allzu verbreitet. Dabei gibt es auch für Auszubildende spezielle Förderprogramme, die den Schritt ins Ausland ermöglichen. Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) und die Handwerkskammern kennen diese Möglichkeiten und helfen hier wie auch bei der Organisation des Aufenthalts. Mehr Infos und geeignete Ansprechpartner finden Sie auch unter www.berufsbildung-ohne-grenzen.de.



Ländernotizen

23. Afrika: Bundesregierung fördert Privatinvestitionen

Das Wirtschaftsministerium fördert Privatinvestitionen in Afrika mit einem umfassenden Entwicklungspaket. Vor allem Mittelständler erhalten damit Anreize für Investitionen. Kern ist ein Entwicklungsfonds, der mit bis zu einer Milliarde Euro ausgestattet wird. Damit bekommen kleine und mittlere Unternehmen Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte in Afrika, die bisher keine kommerziellen Angebote erhalten. Aber auch afrikanische Mittelständler und Start-ups kommen so an günstige Finanzierungen. Das Entwicklungspaket enthält über den Fonds hinaus weitere Verbesserungen. Nähere Informationen: http://www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2018/oktober/181031_Minister_Mueller-konkretisiert-Milliarden-Fonds-fuer-Entwicklung/index.html.

24. Aserbaidischans Automobilbauer planen neue Montageprojekte

In Aserbaidischan steuern ausländische Kfz-Produzenten Fertigungen an. Mit ihren Auslandspartnern wollen die kleinen lokalen Werke Ersatzteile und Kfz-Komponenten auch im Inland fertigen. Nähere Informationen: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=aserbaidischans-automobilbauer-planen-neue-montageprojekte,did=2181996.html?view=renderPrint>.

25. Bahrain: Umsatzsteuergesetz verabschiedet

Bahrain hat die Einführung der Umsatzsteuer zum 1. Januar 2019 beschlossen. Unternehmen mit Firmensitz in Bahrain müssen sich bei der bahrainischen Steuerbehörde registrieren. Ausgenommen sind Unternehmen, die einen jährlichen Mindestumsatz iHv. 37.500 BD unterschreiten oder ausschließlich sog. 'zero taxed supplies' erwirtschaften. Der Regelsteuersatz liegt bei 5%. Mit 0% besteuert werden u.a. der Export von Waren oder Dienstleistungen an Empfänger mit Sitz im Ausland. Nahrungs- und Lebensmittel werden größtenteils von der Umsatzsteuer ausgenommen, ebenso wie zahlreiche Finanzdienstleistungen und der Verkauf von Grundstücken.

26. China: Möbelnachfrage steigt weiter

China importierte 2017 Möbel und Einrichtungsgegenstände im Wert von 3 Milliarden US-Dollar. Deutsche Branchenprodukte - insbesondere Einbauküchen - sind begehrt. Chinas Nachfrage nach Möbeln wächst stetig. Der Bedarf wird vor allem von den steigenden Einkommen und der zunehmenden Verstädterung getrieben. Immer mehr Menschen zieht es in die Metropolen, wo sie in der Regel deutlich mehr verdienen als auf dem Land. Nähere Informationen unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=mobelnachfrage-in-china-steigt-weiter,did=2176360.html?view=renderPrint>.

27. Dänemark: E-Mail-Verschlüsselung ab 1. Januar 2019

Die neue Praxis des dänischen Datenschuttsamts fordert, dass alle gewerblichen E-Mails, die personenbezogene Daten enthalten, gemäß Datenschutzgrundverordnung verschlüsselt werden müssen.

Die neuen Richtlinien betreffen vor allem private Akteure, da für Behörden bereits ähnliche Regeln vorliegen. Das bedeutet, dass Unternehmen, Vereinigungen, Fonds und alle übrigen nicht-öffentlichen Akteure, die mit Daten arbeiten, neue Verschlüsselungsmethoden einführen müssen. Die Verschlüsselungspflicht betrifft ausschließlich empfindliche und vertrauliche personenbezogene Daten gemäß dem DSGVO-definierten Begriff, welcher u.a. Ethnizität, politische und religiöse Überzeugungen, Mitgliedschaften, Sexualität, Fingerabdruck, dänische Personenummer und Informationen, die von einer gesetzlichen Schweigepflicht umfasst sind, enthält.

28. Dänemark erweitert Pfandsystem

Mit der Erweiterung des Pfandsystems werden ab 1. Januar 2020 auch Verpackungen von Säften und Konzentraten pfandpflichtig. Dies ist nur eine der vielen kommenden Initiativen eines größeren nationalen Aktionsplans zur Vermeidung von Plastikmüll. Für den Einzelhandel bedeutet dies, dass die Pfandautomaten landesweit aktualisiert werden müssen. Wo registrieren? Die zuständige Behörde ist Dansk Retursystem. Die Anmeldung und weitere Informationen können auf der nachfolgenden Seite gefunden werden: <https://www.danskretursystem.dk/en/registering-packaging/>.

29. Estland: Wirtschaftliche Eigentümer müssen im Handelsregister veröffentlicht werden

Auch in Estland besteht seit dem 1. September 2018 die Pflicht, die wirtschaftlichen Eigentümer im Handelsregister einzutragen. Wer in Estland ein neues Unternehmen gründen will, muss die Angaben zum tatsächlichen Eigentümer zum Zeitpunkt der Gründung dieser Gesellschaft zusammen mit dem Antrag auf Eintragung in das Handelsregister vorlegen. Sobald sich der wirtschaftliche Eigentümer ändert, muss das im Handelsregister innerhalb von 30 Tagen eingetragen werden. Nähere Informationen:

<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,t=estland--wirtschaftliche-eigentuemmer-muessen-ab-dem-1-september-2018-im-handelsregister-veroeffentlicht-werden,did=2168712.html?view=renderPrint>.

30. Eurasische Wirtschaftsunion digitalisiert Verkehrswege

Die Eurasische Wirtschaftsunion treibt die digitale Vernetzung voran. Derzeit steht der Straßenverkehr im Fokus. Ziel ist, über ein länderübergreifendes Informationssystem Daten vom Zoll, von der Verkehrs- und Wetterüberwachung und von nationalen Mautsystemen zu erfassen und auszutauschen. Ein digitales Kfz-Register soll die Grundlage für diesen länderübergreifenden Datenaustausch schaffen. Noch in diesem Jahr soll ein digitaler Kfz-Schein eingeführt werden. Er wird den herkömmlichen Fahrzeugschein ersetzen und damit die Zulassung von Fahrzeugen vereinfachen. Auch bei der Zollabwicklung an den Außen Grenzen der Eurasischen Wirtschaftsunion kommen vermehrt digitale Technologien zum Einsatz.

Frachtpapiere und Zertifikate können in Belarus fast an allen Grenzen digital eingereicht und verarbeitet werden. Russland eröffnete seine erste digitale Zollstation in Nischni Nowgorod im Oktober 2018. Nähere Informationen: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=eurasische-wirtschaftsunion-digitalisiert-verkehrswege,did=2169216.html?view=renderPrint>.

31. Japan: Get Ready for Japan – Schulungsprogramm für EU-Manager

Das EU-Japan-Zentrum ruft bis zum 31. Januar 2019 zur Einreichung von Bewerbungen für das nächste Schulungsprogramm zur japanischen Geschäftskultur in Japan auf. Das zweiwöchige (20. bis 31. März 2019) Programm bietet EU-Managern die Gelegenheit, sowohl die kulturellen als auch die wirtschaftlichen Elemente zu erfahren und zu verstehen, welche Japans geschäftliche und technologische Errungenschaften definieren und erklären. Das Training umfasst auch maßgeschneiderte B2B-Meetings mit potenziellen japanischen Partnern. Kontakte: Alessandro Perna, a.perna@eu-japan.eu. Weitere Informationen und Anmeldeformular: <https://www.eu-japan.eu/events/get-ready-for-japan-training-programm>.

32. Japan fördert das digitale Geld

Das japanische Arbeitsgesetz von 1947 schreibt vor, dass Löhne und Gehälter bar ausbezahlt werden müssen. Später wurden auch Überweisungen auf Bankkonten erlaubt. Aber andere Formen einer bargeldlosen Bezahlung durch den Arbeitgeber sind bisher nicht zulässig. Daher will das zuständige Arbeitsministerium im nächsten Jahr die notwendigen gesetzlichen Änderungen machen, damit Löhne und Gehälter auch auf anderen Wegen bezahlt werden können. Zu den Möglichkeiten gehören Smartphone-Apps sowie Geldkarten zum Aufladen. Anbieter für diese Dienstleistung müssen sich bei der Finanzaufsicht registrieren und bestimmte Auflagen erfüllen.

33. Japan: Der digitalisierte Supermarkt

Auf dem Bahnsteig zwischen den Gleisen 4 und 5 im JR-Bahnhof Akabane hat die Zukunft des Einzelhandels schon begonnen: Dort steht ein kleiner, aber regulärer Mini-Supermarkt für 140 Waren ohne Registrier- oder Selbstbedienungskasse. Bezahlt wird mit einer normalen Geldkarte. Kameras und Algorithmen im Laden erkennen, welche Produkte der Kunde mitnimmt. Fünf Minuten nach dem Verlassen des Geschäfts wird der Einkauf über das normale Amazon-Konto bezahlt. Bis Februar 2021 will Signpost rund 30.000 Systeme in Japan einbauen. Für einen Supermarkt mit rund 500 Quadratmeter kostet die notwendige Technik rund 100 Millionen Yen (772.000 Euro).

34. Kuba: Deutsches Delegiertenbüro auf Kuba eröffnet

Ende Oktober ging in der kubanischen Hauptstadt Havanna eine neue Delegation der Deutschen Wirtschaft an den Start. Kuba will seine Wirtschaft und Infrastruktur modernisieren und hat deshalb großes Interesse an ausländischen Investoren und Handelspartnern. Die neue Delegation vor Ort unterstützt deutsche Unternehmen wirksam bei der Positionierung. Kontakt: Gunther Neubert, Geschäftsführer, Tel. 00537 2047-496, neubert.gunther@kuba.ahk.de.

35. Polen investiert 100 Milliarden Euro gegen den Smog

Die Luftqualität in Polen zählt zu den schlechtesten innerhalb der EU. Ein wesentlicher Grund dafür ist die Schadstoffemission der Privathaushalte. Mit Hilfe des Programms "saubere Luft" will die Regierung das Problem angehen. Eigentümer von Einfamilienhäusern können eine finanzielle Unterstützung für eine energetische Sanierung erhalten. Unter anderem kofinanziert die Regierung den Austausch von emissionsintensiven Öfen und Kesseln für Privatpersonen. Auch für Arbeiten zur Senkung des Energieverbrauches wird eine Förderung gewährt, beispielsweise für den Austausch von Fenstern und Türen, Wanddämmung, Modernisierung der Zentralheizung sowie für die Installation eines Lüftungssystems mit Wärmerückgewinnung. <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=polen-investiert-100-milliarden-euro-gegen-den-smog,did=2177110.html?view=renderPrint>.

36. Schweden: Neue Förderrunde für deutsch-schwedische FuE-Projekte

Deutschland und Schweden haben die zweite deutsch-schwedische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) mittelständischer Unternehmen gestartet. Damit soll die Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen gefördert werden. Im Rahmen der Ausschreibung ermöglichen die staatliche schwedische Agentur für Innovationssysteme (Vinnova) und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-schwedische Projekte. Nähere Informationen: <https://www.handelskammer.se/de/nyheter/neue-foerderunde-fuer-deutsch-schwedische-fue-projekte>.

37. Schweiz/Liechtenstein: Änderung der Mehrwertsteuerverordnung

gtai - Ab 1. Januar 2019 sind ausländische Versandhandelsunternehmen von Kleinsendungen in der Schweiz und in Liechtenstein mehrwertsteuerpflichtig, wenn sie mit derartigen Lieferungen einen Umsatz von mehr als 100.000 Franken in der Schweiz beziehungsweise Liechtenstein erzielen. Nähere Informationen: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-aktuell,t=schweizliechtenstein--aenderung-der-mehrwertsteuerverordnung,did=2169676.html?view=renderPrint>.

38. Singapur: Freihandelsabkommen unterzeichnet

Am 19. Oktober 2018 wurden in Brüssel das Freihandelsabkommen (EUSFTA) und das Investitionsabkommen (EUSIPA) zwischen der Europäischen Union (EU) und Singapur unterzeichnet. Nach Inkrafttreten (Ratifizierung spätestens Mitte 2019) des EUSFTA werden sofort sämtliche noch bestehenden Einfuhrzölle Singapurs auf EU-Produkte wegfallen. Die EU wird im Gegenzug sämtliche Abgaben auf 84 Prozent der singapurischen Importe streichen. Bei den restlichen 6 Prozent werden die Zölle innerhalb von drei bis fünf Jahren nach Ratifizierung abgeschafft. Auch nicht-tarifäre Handelsbarrieren sollen beseitigt werden. Nähere Informationen: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/freihandelsabkommen,t=freihandelsabkommen-zwischen-der-eu-und-singapur-unterzeichnet,did=2169796.html?view=renderPrint>.

39. Türkei: Umsatz- und Verbrauchsteuern gesenkt

In der Türkei wurden Umsatz- und Verbrauchsteuern zur Stützung der Konjunktur gesenkt. Die Steuersenkungen gelten seit dem 1. November 2018 und sind bis zum 31.12.2018 befristet. Die Umsatzsteuer (KDV) auf Nutzfahrzeuge wird von 18% auf 1% gesenkt. Für Möbel sinkt die Umsatzsteuer von 18 auf 8%. Die Sonderverbrauchsteuer (ÖTV) wird für Pkw mit einem Hubraum von bis zu 1.600 ccm um 15 Prozentpunkte gesenkt. Die Sonderverbrauchsteuer (ÖTV) auf bestimmte Haushalts- und Küchengeräte wird bis zum oben genannten Zeitpunkt ausgesetzt. Der Umsatzsteuersatz auf den Erwerb von Immobilien (18%) bleibt bis zum 31. Dezember 2018 auf 8% ermäßigt. Weitere Informationen unter <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=tuerkei--umsatz-und-verbrauchsteuern-gesenkt,did=2172198.html?view=renderPrint>.

40. USA: Höherer Mindestlohn bei öffentlichen Aufträgen

Ab dem 1. Januar 2019 steigt der Mindestlohn für Arbeitnehmer von Privatunternehmen, die öffentliche Aufträge ausführen. Der Mindestlohn wird von derzeit 10,10 USD auf 10,60 USD pro Stunde erhöht. Für Arbeitnehmer, bei denen Trinkgeld mit zum Lohnbestandteil gehört (tipped employees), steigt der Mindestlohn von derzeit 7,25 USD auf 7,40 USD pro Stunde. Festgelegt wird der Mindestlohn vom US-Arbeitsministerium, das dazu durch einen Präsidialerlass (Executive Order) von 2014 ermächtigt ist.



Zölle und Verfahrensfragen

41. Neue Zoll-Warennummern zum 1. Januar 2019

Die Europäische Kommission hat die neueste Version der Kombinierten Nomenklatur (KN), die ab dem 1. Januar 2019 gilt, veröffentlicht. Die KN ist Grundlage für die Warenerklärung (a) bei der Ein- bzw. Ausfuhr oder (b) für inner-EU statistische Zwecke. Die Einordnung der Waren bestimmt den anwendbaren Zollsatz und die Art und Weise der statistischen Behandlung. Die neueste Version wurde als Kommissionsverordnung (EU) 2018/1602 im EU-Amtsblatt L 273 vom 31. Oktober 2018 veröffentlicht. Sie gilt ab dem 1. Januar 2019. Eine Übersicht der Änderungen ist einsehbar unter https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Aussenhandel/wagegenueberstellung.pdf?__blob=publicationFile.

42. USA – Sonderzölle für Stahlbehälter

Die USA prüft die Einführung von Sonderzöllen für Fässer und Behältern aus Stahl mit Ursprung in der Volksrepublik China, Deutschland und Mexiko. Betroffen sind Fässer und Behälter aus rostfreiem Stahl der Unterpositionen 7310.10.0010, 7310.00.0050 7310.29.0025 und 7310.0050 des US-Zolltarifs. Voraussichtlich im Dezember 2019 wird eine vorläufige Entscheidung zu Ausgleichszöllen und im Februar 2019 eine vorläufige Entscheidung zu Antidumpingzöllen veröffentlichen. Nähere Informationen: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=usa--eroeffnung-von-anti-dumping-und-ausgleichszolluntersuchungen-bei-behaeltern-aus-stahl-,did=2179498.html>.

43. EU Single Window - Umfeld für den Zoll

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Umfrage einem sogenannten EU Single Windows für den Zoll gestartet. Ein Single-Window ermöglicht den am internationalen Warenverkehr beteiligten Parteien, standardisierte Informationen und Dokumente bei einer einzigen Anlaufstelle vorzulegen, um allen rechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr nachzukommen. Werden die Angaben auf elektronischem Wege zur Verfügung gestellt, sollen die einzelnen Datenelemente dabei nur einmal übermittelt werden. Nähere Informationen: http://www.zoll.de/SharedDocs/Fachmeldungen/Aktuelle-Einzelmeldungen/2018/vub_single_window_umfeld.html.

44. EU-Abkommen mit dem südlichen Afrika (SADC)

Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt (EU) Nr. C 407/8 teilt die EU mit, dass die Kumulierung des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens EU-SADC mit den dort genannten AKP-WPA-Staaten und den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) anwendbar ist. Weitere Informationen unter http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2018/wup_anwendbarkeit_abkommen_eu_sadc.html.

45. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C 420/18 Geschirr und andere Artikeln aus Keramik für den Tisch- oder Küchengebrauch/Volksrepublik China.

L 283/18 Neue oder runderneuerte Luftreifen aus Kautschuk mit einer Tragfähigkeitskennzahl von mehr als 121 für Omnibusse und Kraftfahrzeuge für den Transport von Waren/Volksrepublik China

L 287/18 Ammoniumnitrat/Russland



Messen und Ausstellungen

46. AUMA veröffentlicht Auslandsmesseprogramm 2019

Messetermine und Kontaktdaten für die Auslandsmessebeteiligungen des Bundes und der Länder enthält die Broschüre „Auslandsmesseprogramme der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer 2019“, die der AUMA – Verband der deutschen Messewirtschaft jetzt herausgegeben hat. Der AUMA ist Mitveranstalter der Gemeinschaftsbeteiligungen des Bundes, auf denen sich deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen präsentieren können. Nähere Informationen: https://www.auma.de/de/medien_/publikationen_/Documents/auslandsmesseprogramme-der-bundesrepublik-deutschland-und-der-bundeslaender/auma-auslandsmesseprogramm-2019.pdf.

47. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens 3 beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten, durch Förderung der Messekosten. Details zu den Förderbedingungen unter www.kgf.nrw-international.de. Für folgende Messen haben Unternehmen bereits Interesse angemeldet - weitere interessierte kleine und mittelständische Unternehmen können sich beteiligen:

https://www.nrw-international.de/fileadmin/media/messen/KGF-Veranstaltungen_2018-11-15.pdf.

Mehr Informationen zu diesen und weiteren Messebeteiligungen und dem NRW-Kleingruppenförderprogramm bei Heike Dornbusch, Tel. 0211 710671-13, E-Mail: heike.dornbusch@nrw-international.de oder www.nrw-international.de/messen/.

48. Internationale Kooperationsbörsen auf Messen

NRW.Enterprise Europe Network unterstützt Kooperationsbörsen auf In- und Auslandsmessen. Weitere Informationen unter <https://nrweuropa.de/veranstaltungen.html>.



Aktuelle Veröffentlichungen

49. Ratgeber für die Zollabwicklung - Praktische Arbeitshilfe

Die Praktische Arbeitshilfe Export/Import ist seit vielen Jahren ein Klassiker. Die wichtigsten Ex- und Importformulare und -vorgänge werden ausführlich in einzelnen Kapiteln beschrieben. Tipps und Hinweise zum korrekten Ausfüllen der Zoll-Formulare ergänzen die Beschreibungen. Mit der dazugehörigen Software kann das Wissen sofort zu Papier gebracht und ausgedruckt werden. Neu in der 19. Auflage sind folgende Beiträge: Die aktuellen Entwicklungen bei den Handelsbeschränkungen werden erläutert, Praxistipps zu den aktuellen EU-Zollabkommen, die neue Ausfüll-Software der Praktischen Arbeitshilfe führt schnell und einfach zu Funktionen und Informationen. Die „Praktische Arbeitshilfe Export/Import“ kann zum Preis von € 38,90 zuzüglich Versandkosten bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de bestellt werden. Weitere Informationen unter www.ihk-krefeld.de/6282.

50. Südafrika: Broschüre über Steueranreize in Sonderwirtschaftszonen

Anfang November 2018 veröffentlichte der South African Revenue Service eine Broschüre mit dem Titel „Income Tax - Brochure on the Special Economic Zone Tax Incentive“. Die Broschüre listet die Qualifikationskriterien auf, die ein Unternehmen erfüllen muss, um in den Genuss der Steueranreize zu kommen. So beträgt unter anderem der Körperschaftsteuersatz in den Sonderwirtschaftszonen nur 15 Prozent (anstatt regulär zurzeit 28 Prozent). Weitere Informationen unter <http://www.sars.gov.za/AllDocs/Ops-Docs/Brochure/LAPD-IT-G28a%20-%20Brochure%20on%20the%20Special%20Economic%20Zone%20Tax%20Incentive.pdf>.

51. Praxistipps für den Berufsalltag - Religionsbroschüre

Die Publikation informiert auf 35 Seiten über Wissenswertes rund um Glaubensfragen. Weitere Informationen unter https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/wp-content/uploads/2018/09/NUiF_Religionsbroschuere_final_online.pdf.

Dieser Newsletter soll – als Service ihrer Kammer – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl er mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.